



# Radsportbezirk Aachen e.V.

im Bund Deutscher Radfahrer e.V.

Klaus Wißmann, Hardtweg 13, 52388 Nörvenich

## **An alle Bezirksvereine und den Bezirksvorstand**

Bericht des 1.Vorsitzenden

Sehr geehrte Radsportfreundinnen,  
sehr geehrte Radsportfreunde,

das Sport und Geschäftsjahr 2015 wurde aus Sicht des Bezirksvorstandes  
erfolgreich abgeschlossen.

Die Erfolge der Sportler können Ihr/Sie den Berichten der Fachkoordinatoren  
entnehmen und wurden ggfls.separat in den Fachschaften geehrt.

Alle Veranstaltungen wurden gut organisiert und durchgeführt es sei denn es  
gab witterungsbedingte Einschränkungen.

Ansonsten habe ich von allen Seiten nur positives gehört und sage allen die  
dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

Bei den Mitgliederzahlen ist wieder ein erheblicher Zuwachs zu verzeichnen.  
In den 28 Bezirksvereinen haben wir laut Statistik des LV vom Dez. 2015  
mit 1878 Mitglieder ein Plus von **160** Mitgliedern.

Dagegen ist die Zahl der Lizenzen und Wertungskarten weiter leicht rückläufig.

Trotz Mitgliederzuwachs ist die geringe Zahl der unter 18 Jährigen in unseren  
Vereinen weiterhin signifikant, er liegt bei etwa 7%!

Insgesamt sieht es im Bereich Jugend sehr unterschiedlich aus. Während es in  
einigen Vereinen neue oder wieder erstarkte Ansätze an Jugend Arbeit gibt,  
haben andere Vereine fast keine Jugendlichen mehr auch wegen fehlender  
ehrenamtlicher Betreuer.

Deswegen werden wir heute erstmals Vereine herausstellen, die in der  
Jugendarbeit neue Wege gehen oder einfach neu angefangen haben.



In 2013 wurde mit Hilfe unseres Jugendkoordinators in Zusammenarbeit mit Zugvogel AC Rad AG's an 2 Schulen in AC eingerichtet. Zugvogel Aachen hat diese Arbeit konsequent ausgebaut und konnte so einige Schüler für das Rennradtraining im Verein und die Teilnahme an Radrennen gewinnen. Hier konnte auch ein Sponsor gewonnen werden.

Im Kunstradbereich hat der Verein RSC Stolberg Münsterbusch nach Vorstellungen in Schulen für Kinder immer wieder eine Warteliste wegen des großen Andrangs. Desweiteren präsentiert er regelmäßig den Kunstradbereich beim allgemeinen Fahrradtag in AC.

Der Verein GF AC hat in Kooperation mit einem Kinder und Jugendzentrums einen Pumptrack errichtet und eine Fahrradwerkstatt eingerichtet. Der Verein betreut dort Jugendliche und leitet sie in Instandhaltung und Bau von Bikes an. Im Gegenzug kann der Verein die Werkstatt auch benutzen.

Der Verein BSV Profil Hürtgenwald hat in der Dynamik des Bikeparks angefangen in Kooperation mit mehreren Schulen Rad AGs einzurichten. Die Gemeinde unterstützte die Beschaffung von Fahrrädern. 2 Mitglieder absolvierten erfolgreich eine Ausbildung zum Lehrtrainer Mountainbike beim SSB AC.

Totgesagte leben länger, Schwalbe Eilendorf wollte noch vor einiger Zeit die Jugendabteilung im Kunstradbereich schließen. Inzwischen gibt es aber neue Jugendliche und vor allem ein Mitglied, das eine Trainerausbildung absolviert. Der Verein ist auch jedes Jahr auf dem integrativen Fahrradtag für behinderte und nicht behinderte Menschen in AC vertreten.

### Highlights des Jahres

Im Rennradbereich gelang es dem RSV Düren nach langer Zeit ein Bundesliga Rennen in den Bezirk zu holen.

Der letztjährige Trend, dass der MTB Bereich insgesamt weiter expandiert setzt sich weiter fort. Durch den MTB Park Hürtgenwald und mit dem neuen Verein Grün weiss Einruhr Erkenruhr wird die Zahl der MTB'ler im Bezirk in 2016 auf ca. 850 -900 steigen. Der Verein bringt auch eine über die Grenzen des Bezirks anerkannte MTB Marathonveranstaltung mit.



Das Konzept mit dem Kreis Düren und Forstamt zu kooperieren bzw. sich seriös mit Naturschutzbelangen auseinander zu setzen hat dazu geführt, das sich Vereine in der Ausschreibung für den MTB Park Hürtgenwald durchsetzen konnten. Die Eröffnung des Parks im Juli 2015 kann man getrost als das große Ereignis des Jahres hier bei uns im Bezirk bezeichnen. Soweit mir bekannt ist, gibt es deutschlandweit keinen Park dieser Grössenordnung der von Vereinen betrieben wird.

Besonders hervorheben möchte ich hierbei die Kooperation, die 3 Vereine im Laufe von 3 Jahren auch strukturell zusammengeführt hat. Alle handeln im Sinne des gemeinsamen Projektes.

D.h. im Klartext, durch Kooperationen sind wir durchaus in der Lage richtig große Projekte zu stemmen. Das Projekt entspricht auch dem Bedarf vieler junger Leute und wie schon in AC konnten hier viele junge Mitglieder gewonnen werden, die auch bereit sind sich für den Park zu engagieren.

Im Sommer 2015 hatte ich auf dem Familienfahrradtag in Köln erstmals Kontakt mit einer Beratungsfirma die im engen Kontakt mit dem Olympiastützpunkt Rheinland steht. Ich berichtete dort von unseren Potential von ca. 800 MTBlern und den Aktivitäten, nämlich dem Bikepark, dem Wegstreckennetz von 400km mit 10% igem Singletrail Anteil und 2 Langstreckenrennen. Letzte Woche erhielt ich einen Anruf, das sich der Kreis DN wohl aufgrund dieses Potentials einen Olympiastützpunkt MTB in der Eifel vorstellen kann und es entsprechende Kontakte geben wird. Landrat Spelthahn ist Aufsichtsratsmitglied beim Olympiastützpunkt Rheinland.

Der RTF Bereich im Bez.AC hat sich als einer der ersten zu dem neuen Projekt Scan and Bike bekannt und dieses forciert eingeführt. Es zeigt seit dem Beginn in 2014 gute Annahme und ist bereits über die Grenzen von NRW bekannt.

Ein gutes Bezirksübergreifende Kooperation ist der Vorrundenpokal im Kunstradfahren mit Bez MG, KR und AC

Die Vernetzung in und ausserhalb von Bez. wird m.E. in Zukunft von existentieller Bedeutung für die Zukunft des Radsport sein.

Soweit zur Lichtseite des jahres 2015. Wo viel Licht ist, ist aber auch Schatten. Das will ich nicht verhehlen. Auch das gehört in einen Jahresbericht.



Auf der JHV des RSV NRW wurde letztes Jahr völlig überraschend aus dem Projekt Stein heraus ein völlig neues Strukturkonzept ohne Bezirke / regionalen Bezug vorgestellt. Erst auf mein Drängen wurde in der vorlaufenden HAsitzung das Konzept auch verteilt. Eine nachhaltige Diskussion durch die Deligierten in der JHV unterblieb deswegen. Dies ist keine gute demokratische Kultur, sondern hat eher etwas damit zu tun, um die Diskussion im eigenen Sinne zu beeinflussen.

In der nächsten Bez. Vorstandssitzung nach intensiver Diskussion kamen wir zur Auffassung, das der Vorschlag aus unserer Sicht in keinsten Weise akzeptabel ist.

Da wir nur die Repräsentanten der Vereine sind, haben wir zum 20.5.2015 zu einer Sondersitzung eingeladen, um die Meinung unserer Vereine zu dem Thema zu hören. Die Einladung und die Unterlagen wurden 3,5 Wochen vorher versandt um ein ausreichendes Einlesen und Einarbeiten zu ermöglichen. Wir waren dabei völlig ergebnisoffen.

Überraschend eindeutig war das Ergebnis, das Konzept wurde einstimmig abgelehnt.

Der Vorstand wurde beauftragt, mit anderen Bezirken nach alternativen Lösungen zu suchen und politisch ins Spiel zu bringen.

Im Kontakt mit den Bezirken MG, K, MRS und BL wurde zunächst eine gemeinsame Haltung zu dem Thema gesucht.

In einer Sitzung der Bez.vors. im Juni 16 in DU wurde deutlich, dass das jetzt leicht modifizierte Konzept wohl keine erforderliche Mehrheit finden würde. Auch hier mußte das Konzept vorher angemahnt werden und wir bekamen es immerhin 3 Tage vor der Sitzung.

Danach sollte es eine weitere Sitzung geben, diese unterblieb jedoch, da das Präsidium zu 3 Regionaltagungen ( Köln, Duisburg und Gütersloh) nach dem Motto „der Verband kommt zu den Vereinen“ eingeladen hatte. In Köln waren insgesamt 29 Teilnehmer, davon 11 aus AC. Auch hier gab es vorher keine Unterlagen, es wurden ca. 19 Seiten eines 37seitigen Konzeptes vorgestellt. Hier gab es teilweise heftige kontroverse Diskussionen. Das Konzept wurde dann erst wieder danach versandt. Die Kritik fand keinen Einlass in die weitere Entwicklung, d.h. eine solche Regionaltagung ist ein völlig unverbindliches Instrument.

Für die HAsitzung im November wurde dann von Seiten des Präsidiums eine neue Satzung präsentiert, die sich an den vorher entwickelten Konzepten orientierte.



Ein Alternativvorschlag der Bez. K, AC, MRS u. BL zunächst einmal eine neue Satzung zurückzustellen, die Arbeit mit den Kompetenzteams zu beginnen, die Zusammenarbeit mit der Führungsakademie des DOSB zu unterbrechen und zunächst wieder den Schulterschuß mit allen Beteiligten zu suchen wurde nicht behandelt. Inzwischen befürchten viele Verantwortungsbewusste im Verband, das der Verband über diese Konflikte auseinanderbricht oder sich spaltet.

Die Mitglieder des HA bekamen den Auftrag bis zum 7.1.16 eine Statement abzugeben. Von unserem Gf K.W. Sittard wurde eine Satzungsgegenüberstellung gefertigt, der zu dem Ergebnis kam, das hier vieles unausgegoren ist und es trotz gegenteiliger Behauptung erheblich weniger Mitbestimmung gibt und in der Folge einen erheblichen Machtzuwachs des Präsidiums gibt. Die Sitzung am 7.1.2016 fand dann auch in angespannter Stimmung statt. Es wurde bei den einzelnen Statemants deutlich, das 8 von 10 Bezirken sich gegen die neue Satzung aussprachen. 1 Bezirk hat sich (im vorrauseilenden Gehorsam???) bereits vorzeitig aufgelöst.

Es wurde dann vereinbart, dass der Satzungsvorschlag des Präsidiums zurückgenommen wird.

Die alte Satzung soll nun modifiziert werden um den Gemeinnützigkeitsstatus zu erhalten, der angeblich gefährdet ist.

Präsident Toni Kirsch behält sich nun vor persönlich Konsequenzen aus der Sache zu ziehen.

An der Stelle stehen wir im Moment.

Es wird sicher einiges an Aufwand bedürfen um wieder gut zusammen zu finden. Die ist aber absolut notwendig.

In eigener Bezirkssache gibt es auch noch einen Schatten: Unser RTF Koordinator ist leider abgetaucht und sowohl für mich als auch für andere nicht erreichbar.

In der Konsequenz heißt dies, das es keinen Bericht für den Bereich RTF für 2015 gibt. Dafür entschuldigen wir uns. Im letzten Kontakt hat er mir noch versprochen, das er ihn nachreicht. Auch die Jahressiegerehrung RTF ist deswegen nicht ausreichend vorbereitet.

Da ich diesem Bereich im Moment absolute Priorität einräume bitte ich alle anwesenden RTF Vereine nach Abschluß dieser JHV um eine Zusammenkunft um abzusichern, das die Feier stattfinden kann.

Trotz der Schattenseiten denke ich das wir im Bezirk Aachen die Zeichen der Zeit erkennen und in vielen Bereichen auf dem richtigen Weg sind!



In 2015 wurden seitens des Bez. wieder regelmäßig Vorstandssitzungen durchgeführt.

Nach meiner Wahrnehmung ist die Arbeit im Vorstand und mit den Vereinen sehr gut und kooperativ. Eine erfolgreiche Bezirksarbeit ist nur in guter Kooperation denkbar.

Auch hier nochmal Danke an alle Beteiligten insbesondere auch an meine Vorstandskollegin /kollegen!

Diese haben mir gerade im letzten Jahr erheblich den Rücken gestärkt. Bedanken möchte ich mich auch bei Francois Smeyers für die Pflege unserer Homepage.

Als Bezirksvorsitzender habe ich in 2015 regelmäßig an den Versammlungen und Besprechungen des Landesverbandes teilgenommen und habe die Interessen des Bez. AC vertreten.

Ich hoffe das ich als Bezirksvorsitzender unserem Bezirk weiterhelfen konnte!

Ich möchte mich hiermit noch einmal bei Allen die im Jahr 2015 zu den Erfolgen beigetragen haben, recht herzlich bedanken und wünsche Ihnen/uns ein gesundes und sportlich erfolgreiches Jahr 2016.

Vielen dank für Eure Aufmerksamkeit.

gez.

Klaus Wißmann

1.Vorsitzender Radsportbezirk Aachen e.V.